STADT MÜNSTER

Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

Ungebetene Gäste

Deutsche Schaben

Tipps zum Umgang mit Schädlingen im Haus

13

Wissenswertes

Familie: Schaben, *Blattellidae*
Wissenschaftlicher Name:
Blattella germanica (Linné)

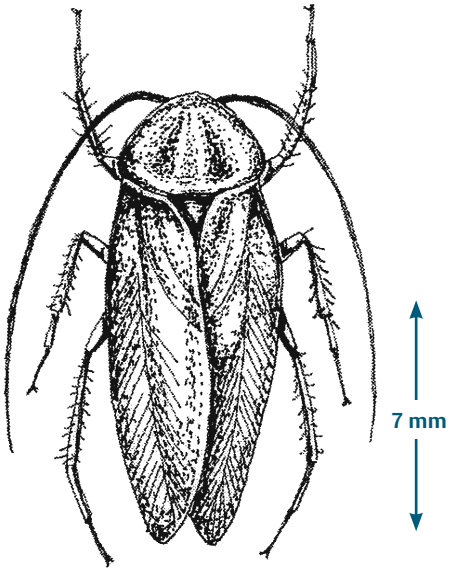
Biologie: Weibchen tragen 15–45 Eier in der »Oothek« (Eikokon, der am Hinterleibsende aus Chitin-Absonderungen spezieller Drüsen entsteht) für ca. 4–5 Wochen mit sich herum. Ablage der hell- bis mittelbraunen Oothek erfolgt wahllos erst ca. ½ Stunde vor dem Schlupf der Larven.
Gesamte Entwicklungsdauer erheblich von der Umgebungstemperatur abhängig: bei 30° C ca. 2 Monate, bei 22° C jedoch schon 5–10 Monate.
Gute Läufer und z. B. auch in der Lage, an Glasscheiben hochzulaufen. Fliegen trotz gut entwickelter Flügel sehr selten.

Vorkommen: Bevorzugen einen feucht-warmen Lebensraum, vorzugsweise nachts aktiv.
Sind vor allem in beheizten Räumen wie Wohnungen, Heizungskellern, Bäckereien, Restaurants, Großküchen und Krankenhäusern, aber auch z. B. auf Schiffen zu finden, dadurch weit verbreitet.

Nahrung: Allesfresser, bevorzugen weiche, feuchte und auch faulende Stoffe, besonders Lebensmittel, aber auch Leder, Holz, Textilien und Papier, können gegebenenfalls längere Zeit hungern.

Deutsche Schabe

Gelbbraun bis braun, mit 2 dunklen Längsstreifen auf dem Halsschild, 11–14 mm lang. Flügel bei beiden Geschlechtern.



Schäden

Beschädigung und Verunreinigung von Materialien; darüber hinaus Übertragung von Fäulniserregern und Krankheitskeimen.

Gegenmassnahmen

Vorbeugen: Bewahren Sie alle Lebensmittel in fest verschlossenen Gefäßen auf. Beseitigen Sie Krümel und Speisereste sowie Speiseabfälle, um den Schaben die Nahrungsgrundlage zu entziehen. Wenn Sie Ritzen und Spalten an Arbeitsflächen und Schränken abdichten, können sich dort keine Krümel und Reste sammeln, die den Insekten eine Lebensgrundlage bieten können.

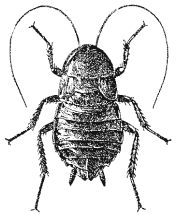
Verhindern Sie den Zuzug von außen: Feinmaschige Fliegengaze vor den Be- und Entlüftungen von Vorratsräumen sperrt die Insekten aus.

Lagern: Da Schaben eine feucht-warme Umgebung lieben, achten Sie auf ausreichende Lüftung, um die Luftfeuchtigkeit zu reduzieren. Lagern Sie Vorräte möglichst kühl und trocken.

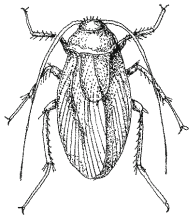
Bekämpfen: Schaben sind Nachttiere. Wenn Sie sie tagsüber sehen, müssen Sie von einem starken Befall ausgehen, der sich in Mehrfamilienhäusern unter Umständen auf mehrere oder alle Wohnungen erstrecken kann. Die Bekämpfung von Schaben erfordert große Sachkenntnis und gehört in die Hände von sachverständigen Schädlingsbekämpfungsbetrieben. Von Selbsthilfe ist hier abzuraten!

Die Deutsche Schabe ist ein nicht zu unterschätzender Schädling. Aufgrund ihrer Widerstandsfähigkeit und insbesondere des effektiven Schutzes der Eier ist eine Bekämpfung schwierig. Sie sollte aber auf keinen Fall geduldet werden. Nicht nur der materielle Schaden durch Fraß und Verunreinigung ist ein Problem, sondern auch die Übertragung von Krankheiten. Darüber hinaus können Schaben beim Menschen Allergien auslösen.

Weitere Arten



Orientalische Schabe, *Blatta orientalis* (Linné), auch Küchenschabe oder Kakerlake genannt, 20–28 mm lang, kastanienbraun (Männchen) bzw. schwarz (Weibchen), verbreitet einen süßlich-widerlichen Geruch.



Amerikanische Schabe, *Periplaneta americana* (Linné), 26–38 mm lang, rotbraun, besonders wärmeliebend, Eipakete werden in Ecken und Ritzen festgeklebt und durch Papierschnipsel, Holzspäne oder Ähnliches getarnt.

Möbel- oder Braunbandschabe, *Supella longipalpa* (Fabricius), 10–15 mm lang, hell kastanienbraun bis dunkelbraun, Eipakete werden in Ritzen von Möbeln usw. festgekittet.

Kontakt

Stadt Münster
Umweltberatung
im Stadtwerke CityShop
Salzstraße 21
48143 Münster

Tel. 02 51/4 92-67 67

umwelt@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/umwelt

Adressen von geprüften Schädlingsbekämpfungsbetrieben finden Sie in den **Gelben Seiten** oder im **Internet** unter dem Suchwort **Schädlingsbekämpfung**.

Abbildungen in diesem Faltblatt aus:
R. Fritsche / R. Keilbach, *Die Pflanzen-, Vorrats- und Materialschädlinge Mitteleuropas*, Gustav Fischer Verlag, 1994, S. 65, Abb. 81 und 83; und aus:
H. Weidner, *Bestimmungstabellen der Vorratsschädlinge und des Hausungeziefers Mitteleuropas*, Gustav Fischer Verlag, 1993, S. 44, Abb. 21D
© Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

Impressum
Herausgeberin:
Stadt Münster in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
– Pflanzenschutzdienst –

Januar 2019